

Jahresversammlung des Vereins kath. Lehrerinnen der Schweiz 8. und 9. September 1945 in Solothurn

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **32 (1945)**

Heft 9

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-531270>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

oder Zeitverlust handelt, wohl aber erfordern sie zielbewusste Lenkung und Arbeit durch den Lehrer, ein In-und-Ueber-der-Sache-stehen. Im Gegenteil wirken sie sich bei einiger Uebung sogar als zeitsparend, jedoch anregend und vertiefend aus. Der Lehrer erhält einen Ueberblick, welche Gebiete der Ergänzung und weiterer Verarbeitung bedürfen. Für die geistige Beweglichkeit der Schüler werden sie ebenfalls

wertvoll dadurch, dass sie zu eigenem Denken angespornt werden und sich lösen müssen vom Buchstaben des Lehrbuches. Es bereitet sie auch vor, die Fragen des öffentlichen Lebens in ihren Zusammenhängen zu betrachten und beurteilen zu lernen, und so einen wesentlichen Beitrag zu staatsbürgerlichen und wirtschaftlichen Gedankengängen späterer Jahre zu leisten.

J. Fanger.

Lehrerin und weibliche Erziehung

Jahresversammlung des Vereins kath. Lehrerinnen der Schweiz 8. und 9. September 1945 in Solothurn

Liebe Kolleginnen!

Solothurn rüstet sich voll Freude, die schweizerischen katholischen Lehrerinnen an der Generalversammlung des Vereins, am 8./9. September 1945 „gebührend“ begrüßen zu können; wir aber freuen uns nicht minder, die alte schöne Stadt von Sankt Ursen besuchen zu dürfen und unsern lieben Solothurnerinnen für ihre grosszügige Gastfreundschaft herzlich zu danken. Wie Sie aus der Einladung ersehen, wird unsere Tagung viel Gutes und Schönes, viel Heilsames und Herzerquickendes in köstlicher Art zu vereinen wissen, einen bunten Herbststrauß werden wir heimtragen, leuchtend in froher Erinnerung, beglückt im Bewusstsein gleichgesinnter Zusammenarbeit. Möge die Generalversammlung 1945 ein liebes Zueinandergehen auslösen, reiche Frucht bringen und neue Freude hineintragen in Leben und Beruf. Mit dem Segen Gottes und in seinem Dienst. — Wir heissen alle unsere Lehrerinnen von Herzen willkommen.

Zug, im August 1945.

Für den Zentralvorstand des VKLS:
Elsa Bossard.

PROGRAMM:

Samstag, den 8. September.

15.30 Uhr: Sitzungen der Missionsarbeitsgemeinschaft, der Krankenkasse, der Invaliditäts- und Alterskasse im St. Franziskus-Haus.

16.00 Uhr: **Delegiertenversammlung** im St. Franziskushaus.

17.30 Uhr: Führung durch die Stadt durch Herrn Professor Dr. Bruno Amiet, Solothurn. Sammlung Postplatz.

19.30 Uhr: Nachtessen im St. Franziskus-Haus.

20.30 Uhr: Freilichtspiel im Garten der Pension Hänggi.

Sonntag, den 9. September.

7.30 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in der Klosterkirche Nominis Jesu, Ansprache von H. H. Dr. P. Franz Solan Sch ä p p i, Solothurn.

8.30 Uhr: Frühstück im St. Franziskus-Haus.

10.00 Uhr: **Hauptversammlung** im Kantonsratsaal.

1. Eröffnung durch die Zentralpräsidentin.
2. Protokoll der Generalversammlung 1944.
3. Jahresbericht.
4. Kassabericht.
5. Referat von H. H. Dr. Leonhard Weber, Solothurn: „Gewissensbindung und Gewissensfreiheit“.
6. Allfälliges.

12.00 Uhr: Mittagessen im Zunfthaus zu Wirthen.

14.00 Uhr: Führung durch Museum, Zeughaus und St. Ursen-Kirche oder Spaziergang in die Einsiedelei St. Verena.

15.30 Uhr: Tee in der Pension Hänggi.

17.15 Uhr: Segensandacht in St. Ursen.